Essener Baufachmesse feiert Jubiläum

Generationen-Unterschied: Links das imposante Messehaus West des Essener Messegeländes heute, das rechte Bild stammt aus dem Jahr 1962, dem ersten Deubau-Messejahr (Fotos: Messe Essen)

Sie gehört zu den ältesten Informationsveranstaltungen der Baubranche in der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1962 öffnete in Essen auf dem Ausstellungsgelände am Rande des Gruga-Parks, dem mit 70 Hektar größten städtischen Parkgelände, die erste „DEUBAU", zwei Jahre bevor in München die Baufachmesse „BAU" an den Start ging.

Veranstaltet wurde sie seinerzeit noch von der „Gemeinnützigen Ausstellungsgesellschaft (GAG)", die 1971 zur „Ausstellungs- und Messegesellschaft mbH Essen (AMGE)" wurde und 1982 ihren heutigen Namen „Messe Essen GmbH" erhielt. Heute gehört die Essener Baumesse zu den wenigen Branchenveranstaltungen, die sich neben der BAU in München als größte nationale Messe dauerhaft behaupten konnte. Inwieweit sie sich auch „international" nennen darf, ist eine Frage der Interpretation. Profitiert hat sie in erster Linie von ihrer Lage in dem größten industriellen Ballungsgebiet Rhein-Ruhr, der Tatsache, dass sich im Zweijahres-Rhythmus mit der Münchener Messe abwechselt und der geografischen Nähe zu den Benelux-Staaten.

So zählt sie sich auch in ihrem 50. Jahr des Bestehens wieder zur größten Baufachmesse des Jahres 2012. Vom 10. bis 14. Januar 2012 werden über 600 Aussteller und mehr als 65 000 Besucher erwartet. Der Grundtenor der Messe mit ihren Rahmenprogrammen und Sonderschauen sollen Zukunftsaufgaben sein, die die Branchen rund um das Planen und Bauen sowie der gesamte Immobiliensektor zu lösen haben. Angefangen bei der demografischen Entwicklung über die Problematik einer überalterten Bausubstanz bis hin zu neuen Ansprüchen an die Wohn-, Arbeits- und Umweltqualität. An fünf Tagen stehen auf der Deubau aktuelle Entwicklungen im Fokus: für Hoch- und Ausbau sowie für den Tiefbau.

Unter diesem Aspekt soll die Messe nach dem Willen Ihrer Veranstalter eine Plattform schaffen, die Wirtschaftsakteure branchenspezifisch und gewerkeübergreifend zusammenführt. Der Fokus liegt dabei auf der Modernisierung. Immer mehr Immobilien müssen modernisiert werden, ganze Stadtteile stehen vor der Sanierung. Das verspricht Investitionspotential, gerade in so großen Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet. Die Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft präsentieren sich erstmals in Essen im neu eingerichteten Bereich „Wohnungswirtschaft". Forum für den Tiefbau samt dreitägigem Kongress ist die komplette Messehalle 7, die eigens für diesen Sektor reserviert wurde.

An vier „Thementagen" bietet die Messe Schwerpunkt-Angebote für spezielle Interessensgruppen, etwa am Tag der Wohnungswirtschaft, am Tag der Ausbildung, am Niederland-Tag oder am Tag der Architektur. Symposien, Foren und Preisverleihungen runden das Angebot ab. Zwei große Kongresse thematisieren den Holzbau und das Bauen mit Stahl.

Und natürlich fehlt auch nicht das Thema Nachhaltigkeit. Ein Rahmen- und Ausstellungsprogramm widmet sich dem nachhaltigen Bauen. In der Sonderschau „Green Matters" werden Kreationen gezeigt, die aus nachhaltigen Baustoffen geschaffen wurden. Des Weiteren präsentiert die Ausstellung 200 „grüne" Exponate aus der niederländischen „Material-Bibliothek" Materia, die sich als Plattform für kreative Professionals und Materialhersteller versteht. Erneut wird auch die „Leben plus Komfort", die Fachmesse für den Wachstumsmarkt GenerationPlus, parallel zur Deubau stattfinden. Premiere feiert an drei Tagen (11. bis 13. Januar) die FöR, eine Fachmesse für öffentliche Raumgestaltung als ideale Angebots-Ergänzung.

Ausführliche Informationen über die Essener Baufachmesse und alle Aussteller:
www.deubau.de

„San-Re-Mo"-Themen imMittelpunkt

Seit über 40 Jahren ist der BAKA (Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung) die bundesweit bekannteste Adresse in allen Fragen der Sanierung, Renovierung und Modernisierung. Auch auf der DEUBAU 2012 (10. - 14. Januar) in Essen ist der BAKA wieder mit seinem attraktiven Marktplatz Bauen im Bestand vertreten. Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer wird das BAKA-Forum nutzen, um die Deubau 2012 offiziell zu eröffnen.

„Leben plus Komfort" als Messe-Supplement

Mit dem demografischen Wandel verändern sich auch die Anforderungen an das zukünftige Bauen und Wohnen. Um die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme kümmert sich seit Jahren die GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik mit Sitz in Iserlohn in Form eines umfangreichen Informations- und Beratungszentrums. Angesichts der zunehmenden Aktualität dieser Probleme hat man sich vor zwei Jahren zu einem großen Schritt in die Öffentlichkeit entschlossen und gemeinsam mit der Messe Essen eine „Messe in der Messe" im Rahmen der Deubau 2010 initiiert. Der Erfolg dieser Fachmesse „Leben plus Komfort" soll jetzt wiederholt werden. So wird in Halle 5 des Essener Messegeländes vom 10. bis 14. Januar 2012 (während der Öffnungszeiten der Deubau) eine Neuauflage dieser Informationsplattform für den Wachstumsmarkt „Generationplus" angeboten.

Neben einem viertägigen Fachforum mit Themen wie „Architektur und Technik" (mit dem Obmann des Normenausschusses der DIN 18040 Prof. Gerhard Loeschcke über aktuelle Entwicklungen des barrierefreien Bauens), „Markt und Kommunikation" (Uta Kurz von Coaching Innovation Uta Kurz) oder „Pflege und Komfort" (mit Alexandra Brylok vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.) wird es wieder eine Ausstellung geben, an der sich nach derzeitigem Informationsstand zahlreiche Unternehmen beteiligen. Das Angebot reicht von hochwertiger Elektrotechnik mit vernetzten Komponenten über das gut durchdachte Bad bis hin zur voll funktionsfähigen Komfort-Küche. Vorausschauende Planung und Variabilität lauten zwei Ansätze, die für ein generationengerechtes Wohnkonzept wichtig sind. Dabei ist das vor allem Generationen übergreifendes Denken für alle Menschen von hoher Bedeutung, nicht nur für diejenigen, die das fünfzigste Lebensjahr überschritten haben.

Da „Leben plus Komfort" parallel zur Essener Baufachmesse stattfindet, können mit der Eintrittskarte zur Messe beide Messen besucht werden. Weitere Informationen: www.leben-plus-komfort.de

Halle 5

Die „Messe in der Messe" informiert auf einer eigenen Internetseite über die Veranstaltung:
www.leben-plus-komfort.de/.
Mehr über den ideellen Träger:
www.gerontotechnik.de/.

Profil im Zeichen der Fliese

Mit zahlreichen Innovationen startet Schlüter-Systems anlässlich der Deubau 2012 in das neue Messejahr. Getreu dem Ziel des Unternehmens, mehr Platz für Fliesen und Naturstein im Haus zu schaffen, zeigt das Unternehmen ein breites Programm von Lösungen zur Verlegung von Keramik und Naturstein. Zum Beispiel Schlüter-Kerdi-Line, dem Programm für lineare, barrierefreie Duschen. Es umfasst alle Komponenten für den schnellen und sicheren Bau einer bodengleichen Dusche ab einer Aufbauhöhe von 24 mm. Randfugen am Übergang vom Bodenbelag zur Wand oder zu Bauteilen sind ein neuralgischer Punkt. Vermeiden lassen sich Probleme hier mit flexiblen Rand- und Dehnfugenprofilen. Sie sind ein weiterer Schwerpunkt des Messeauftritts von Schlüter-Systems. Mit dem Dilex-AHKA Profil stellt das Unternehmen außerdem ein aus Aluminium oder auch Edelstahl gefertigtes Hohlkehlprofil für Wandinnenecken, Küchenarbeitsplatten oder Ablagen vor, die einen keramischen Belag enthalten. Neue Lösungen für die Verbunddrainage und -entkopplung sind ebenso Thema der Messepräsentation wie „Energiesparen mit Keramik".

Halle 3, Stand 139

Schlüter-Systems KG,
Schmölestraße 7, 58640 Iserlohn,
Tel.: 02371-971 0,
Fax: 02371-971 111,
www.schlueter.de

Komfortables Verlegen und schöneres Wohnen

Die PCI Augsburg GmbH präsentiert auf der Essener Deubau Produktinnovationen für Fliesenleger, Bauunternehmer, Planer, Architekten und Vertreter des Fachhandels. Dazu gehören unter anderem die neuen PCI-Reparaturmörtel für Reprofilierung und Instandsetzung. Die Palette bietet sowohl fließfähige als auch standfeste Produkte, welche besonders hochfest, hochbelastbar und schnell nutzbar sind. Zu den auf der Messe ausgestellten Neuheiten gehören außerdem ein innovativer Fliesenkleber für Großformate und verschiedene Abdichtungsprodukte wie beispielsweise eine universelle Entkopplungs- und Abdichtungsbahn, Fugenmörtel nach Geopolymer-Technologie und flexible Dichtschlämme für Balkone, Terrassen und Duschanlagen.

Halle 3, Stand 155

PCI Augsburg GmbH
(Piccardstrasse 11, 86159 Augsburg,
Tel.: 0821-5901 0,
Fax: 0821-5901 372,
www.pci-augsburg.eu)